

Statement des Netzwerkes Medienpädagogik Sachsen zur geplanten Koordinierungsstelle zur Verbesserung der Medienbildung in Sachsen

Die sächsische Regierungskoalition aus CDU und SPD hat angekündigt, ab 2018 ein Pilotprojekt zur Medienbildung in Sachsen zu starten. Dabei soll auf Basis einer zunächst zu erarbeitenden Gesamtstrategie zur Medienbildung eine medienpädagogische Informations- und Koordinierungsstelle initiiert werden. Ziel ist es, die Medienbildung insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Dafür werden von den Koalitionsfraktionen jährlich 75.000 Euro zur Verfügung gestellt (www.spd-fraktion-sachsen.de/medienbildung). Die Oppositionsparteien kritisieren den Vorschlag als unterfinanziert und auf die lange Bank geschoben.

(<http://www.claudia-maicher.de/medienkompetenzzentrum-koennte-die-vorhandenen-projekte-besser-miteinander-abstimmen-spd-und-cdu-schiebt-medienbildung-auf-die-lange-bank/>)

Das Netzwerk Medienpädagogik Sachsen fordert seit vielen Jahren konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Verankerung von Medienbildung im Freistaat Sachsen. Die Entwicklung einer Gesamtstrategie und die verbesserte Koordinierung gehören dabei zu den zentralen Punkten. Derzeit gibt es in Sachsen die Situation, dass eine Vielzahl bemerkenswerter Projekte durchgeführt wird, die den kritischen, selbstbestimmten aber auch kreativen Umgang mit Medien fördern. Eine Landesstrategie mit klaren Zielstellungen, einer ineinandergreifenden Förderpolitik und der Koordinierung aller wesentlichen Akteur*innen gibt es jedoch nicht. Andere Bundesländer sind da deutlich weiter und verorten das Thema auf höchster politischer Ebene

(Beispiel Mecklenburg-Vorpommern: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk/Themen/Rundfunk-und-Medien/Rahmenvereinbarung/>).

Die Akteur*innen der Medienbildung in Sachsen sind aktuell von ganz unterschiedlichen Fördermittelgebern abhängig und nur wenige Projekte sind langfristig und nachhaltig abgesichert. Im Netzwerk Medienpädagogik Sachsen haben sich daher Institutionen und Menschen zusammengeschlossen, die täglich aktive Medienarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen leisten. Das Netzwerk ist eine gewachsene Struktur, in der die Fachkompetenz und die Interessen von Medienpädagog*innen gebündelt werden, das aber über keinerlei eigene Ressourcen verfügt.

Das Netzwerk Medienpädagogik Sachsen begrüßt ausdrücklich, dass auf Landesebene erstmals seit vielen Jahren konkrete Aktivitäten zur Stärkung der Medienbildung unternommen werden. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass das Thema Medienbildung nicht nur in „Sonntagsreden“ als zentrale Herausforderung beschworen wird, sondern sich die Bedeutung des Themas auch in einer nachhaltigen Strategie und Finanzierung widerspiegelt.

Damit eine Informations- und Koordinierungsstelle ihre Wirkung entfalten kann, sind aus Sicht des Netzwerkes konkrete Rahmenbedingungen zu erfüllen. Dazu zählen insbesondere:

- eine Einbindung des Know-Hows aller beteiligten Akteur*innen in Sachsen bei der Erarbeitung der Gesamtstrategie, z.B. über einen Beirat;
- die Nutzung und Stärkung vorhandener Netzwerkstrukturen;
- eine Erhöhung der Wahrnehmung des Themas Medienbildung bei politischen Akteur*innen;
- die Berücksichtigung der Interessen und Verbesserung der Situation der aktiven Medienpädagog*innen in Sachsen;
- eine solide und nachhaltige Finanzierung bzw. Förderung;
- die nachhaltige Verankerung des Themas im Bildungssystem, insbesondere in der Ausbildung von Pädagog*innen und Fachkräften sowie
- eine ganzheitliche Betrachtung des Themas Medienbildung, die den schulischen und außerschulischen Bereich gleichberechtigt behandelt.

Die medienpädagogischen Herausforderungen werden in Zukunft ganz sicher nicht kleiner werden: sei es die Steuerung von Meinungen durch Medien im Wahlkampf, der Einfluss von Big Data auf unser Leben oder neue Möglichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe. Die Vermittlung eines bewussten und hinterfragenden Umgangs mit Medien wird eine entscheidende Aufgabe bleiben. Das Netzwerk Medienpädagogik Sachsen stellt gern seine Expertise zur Verfügung, um diese Herausforderung zu meistern.